

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2010)

**Heft:** 4: Spital und Spitex

**Rubrik:** Brennpunkt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



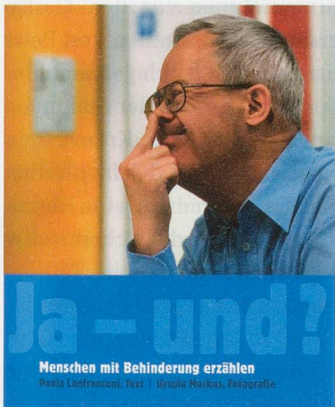
## Zum 10. Mal: Der schweizerische Kongress zum Thema E-Health-Care

**pd** // Ziel des ersten Kongresses im Jahr 2001 war es, Interessierte aus dem Gesundheitswesen mit Fachleuten der ICT-Branche an einen Tisch zu bringen. Am 23./24. September 2010 findet nun im GZI Seminar- und Kongresshotel Nottwil (LU) bereits der 10. Schweizerische eHealthCare-Kongress statt. Im Zentrum steht die Frage des Nutzens von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien für Patienten und Versicherte. Für die Spitex nimmt Christina Brunnschweiler, CEO Spitex Zürich Limmat, als Referentin teil.

➤ [www.ehealthcare.ch](http://www.ehealthcare.ch)

Weitere Tagungen: ➤ [www.schauplatz-spitex.ch](http://www.schauplatz-spitex.ch)

## Neues Buch: Zwölf Menschen mit Behinderung und ihre Geschichten



**red** // Wie leben Menschen mit einer geistigen Behinderung? Wovon träumen sie? Wie sehen sie sich selbst? Und welche Chancen haben sie in Schule und Arbeitswelt? Mit solchen Fragen haben sich die Journalistin Paula Lanfranconi und die Fotografin Ursula

Markus aufgemacht und zwölf Frauen und Männer zwischen 17 und 68 Jahren besucht. Sie haben zwölf Persönlichkeiten angetroffen und ihre Geschichten festgehalten. Ein beeindruckendes und überraschendes Buch ist entstanden. Der Titel: «Ja – und? Menschen mit Behinderung erzählen». Als Herausgeberin zeichnet Pro Infirmis. Erschienen ist das Buch im Helvetica Verlag, Zürich (ca. Fr. 40.–).

## Was wir immer schon wissen wollten: Frauen und Fingerspitzengefühl

**pd** // Haben Frauen tatsächlich in der Regel mehr Fingerspitzengefühl als Männer? Dieser Frage ist vor kurzem ein kanadisches Forschungsteam nachgegangen. Und hat herausgefunden: Auf Fingerspitzen gleichaltiger Menschen ist zwar die Zahl der Nervenzellen ähnlich hoch. Doch die Sensoren sitzen auf kleinen Fingern dichter beieinander und liefern dem Gehirn detailliertere Informationen. Deshalb haben Menschen mit kleinen Fingern einen besonders guten Tastsinn. Das ist mit (!) ein Grund, warum Frauen in der Regel mehr Fingerspitzengefühl besitzen als Männer.



Bild: pixelio.de/Ferdinand Lacour

## Clownbesuche zu Hause

Schon seit einigen Jahren bringen Clowns Abwechslung und Freude in den Alltag von Patientinnen und Patienten in Spitälern und Heimen. Weniger bekannt ist das Projekt «Huusglön». Es wurde 2007 gestartet. Seit 2008 besteht ein Trägerverein, und mittlerweile besuchen rund 20 Clowns aus verschiedenen Regionen Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen zu Hause, zum Beispiel als Geburtstagsüberraschung. Im Gepäck haben die Clowns Humor, Fantasie und Lebensfreude, aber kein vorgefertigtes Programm. Sie gehen situationsbezogen auf Kinder und Erwachsene ein, reagieren auf Stimmungen, bauen Kontakt auf und schaffen so besondere Momente. Den Clowns ist bewusst, dass jeder Auftritt auch ein Eintritt in die Privatsphäre der Besuchten ist. Die Clowns sind Mitglied von «HumorCare – Gesellschaft zur Förderung von Humor in Therapie, Pflege und Beratung». Im Hauptberuf arbeiten sie u.a. in sozialen, pädagogischen oder künstlerischen Berufen. Für Informationen:

➤ [www.huusgloen.ch](http://www.huusgloen.ch), [www.humorcare.ch](http://www.humorcare.ch)